

Mit devolo zum besten Ping – mit diesen Tipps spielen Sie besser

St. Gallen, 4. Februar 2020 – Von Fortnite zu Overwatch, von Rocket League zu League of Legends – Online Gaming ist so populär wie nie zuvor. Cloudbasierte Konsolen wie Playstation, Xbox oder Nintendo Switch verkaufen sich äusserst erfolgreich. E-Sports füllt Stadien und auch mobiles Gaming wächst und wächst... . Phantastische Zeiten für Online Gamer – solange ihre Internetverbindung schnell und stabil ist. Zwar setzen die meisten Online-Spiele keine Turbogeschwindigkeit voraus, dennoch steht immer eine Schlüsselkennzahl im Fokus: der Ping.

Die Themen dieser Pressemeldung:

- Was ist der Ping?
- Mit diesen Tipps optimieren Sie den Ping
- Der beste Weg ins Internet
- Die ideale Lösung für lange Distanzen
- Preise und Verfügbarkeit

Was ist der Ping?

Der Ping-Wert ist eine Messgrösse, der die Antwortzeiten von Internetverbindungen – die sogenannte Latenz – wiedergibt. Anders formuliert: Mit dem Ping beschreibt man die Zeitspanne zwischen dem Aussenden eines Datenpaketes an einen Empfänger und dem Empfang des daraufhin zurückgeschickten Antwortpaketes. Beim Telefonieren über das Internet oder beim Online-Gamen ist ein guter Ping-Wert wichtig, da auch winzige Verzögerungen sich hier schnell bemerkbar machen. Vor allem in schnellen, actiongeladenen Spielen ermöglicht ein niedriger Ping, schneller zu agieren als der Gegner. Daher gilt: Je niedriger der Ping-Wert ist, desto besser.

Mit diesen Tipps optimieren Sie den Ping:

1. Router austauschen

Wenn der Ping nicht niedrig genug ist, kann es am Router liegen. Manchmal genügt ein einfacher Neustart. Oft reichen aber auch die vom Provider zur Verfügung gestellten Geräte für einen guten Ping nicht aus. Dann kann der Austausch gegen ein besseres Gerät den Ping verbessern.

2. Spiel updaten

Manchmal lässt sich das Problem auf einen Fehler in der verwendeten Spieleversion zurückführen, der in einer neueren Version bereits behoben wurde. Deshalb kann ein Update auf die aktuellste Version dabei helfen, die Latenz zu senken.

3. Datenverkehr reduzieren

Viele Geräte gleichzeitig zu verwenden, reduziert die Datenübertragungsgeschwindigkeit pro Endgerät und damit steigt die Latenz pro Endgerät. Am besten die gerade nicht benötigten Geräte ausschalten. So steht während der Spielzeit mehr Bandbreite für das spezifische Gaming-Endgerät zur Verfügung. Auch VPN-Verbindungen und Proxy-Dienste sollten besser nicht genutzt werden.

4. Mit dem nächsten verfügbaren Server verbinden

Bei manchen Spielen lässt sich die Region, in welcher der Spiele-Server steht, einstellen. Möglichst sollte ein Server in der Nähe ausgewählt werden, da mit der Entfernung, die die gesendeten Daten zurücklegen müssen, automatisch auch der Ping steigt.

Der beste Weg ins Internet

WLAN ist die beliebteste Verbindungstechnologie für Casual-Gamer. Für die meisten Casual-Games reicht die Funktechnik auch vollkommen aus. Eine stabiles WLAN-Netz ist jedoch von vielen äusseren Faktoren abhängig. Generell gilt: Wände und Decken bremsen das WLAN. So entstehen schnell Probleme, wenn der Router zu weit entfernt ist. Die meisten Pro-Gamer verbinden sich daher am liebsten per LAN-Kabel direkt mit dem Router. Doch meist steht der Router nicht in dem Zimmer, in dem man spielen möchte.

In diesem Fall ist Powerline die beste Alternative. Die Infrastruktur dafür ist in jedem Haus schon vorhanden, denn Powerline nutzt die Stromleitung wie ein langes Datenkabel. Powerline-Adapter wie beispielsweise die Magic-Serie von devolo übertragen die Internetsignale über die hauseigene Stromleitung vom Router zur gewünschten Steckdose. So kann im Handumdrehen in jedem gewünschten Zimmer ein neuer Internet-Zugangspunkt installiert werden. Neben LAN-Ports verfügen viele devolo-Geräte zudem über WLAN-Funktionalität mit der neuen Mesh-Technologie. Mesh-WLAN ist für Casual-Gamer und zahlreiche andere Multimedia-Anwendungen wie beispielsweise Musik- und Videostreaming sehr gut geeignet, um kabelloses Highspeed-Internet im ganzen Zuhause zu nutzen.

Die ideale Lösung für lange Distanzen

Powerline hat gegenüber rein WLAN-basierten Lösungen grosse Vorteile, denn eine grosse Distanz zum Router, dicke Wände, Fussbodenheizung oder Stahlbetondecken bremsen das WLAN-Signal aus. Die Powerline-Technologie überwindet lange Distanzen hingegen problemlos, so dass an jeder Steckdose ein Internetzugang mit hoher Übertragungsstabilität zur Verfügung steht.

Preise und Verfügbarkeit

devolo Magic ist als LAN- und als WLAN-fähige Version erhältlich. Den günstigen Einstieg in die Produktserie bildet devolo Magic 1. Das devolo Magic 1 WiFi mini Starter Kit ist ab CHF 124.90 verfügbar. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Highend-Produkt devolo Magic 2 WiFi Starter Kit liegt bei CHF 249.90. devolo gewährt auf alle Produkte eine Garantie von drei Jahren.

Diesen Text und aktuelle Produktabbildungen sowie weitere Presseinformationen finden Sie auch im devolo-Pressebereich unter www.devolo.ch/ueber-devolo/presse.html

Pressekontakt

Christoph Müllers
PR Müllers (CH)
Davidstrasse 9
CH-9000 St. Gallen
Tel.: +41 712 430 442
devolo@prmuellers.de

devolo AG
Marcel Schüll
Charlottenburger Allee 67
52068 Aachen
Tel.: +49 241 18279-514
marcel.schuell@devolo.de

Über devolo

devolo macht das Zuhause intelligent und das Stromnetz smart. Privatkunden bringen mit Powerline-Adaptern von devolo Highspeed-Datenverbindungen in jeden Raum. International sind etwa 40 Millionen Adapter im Einsatz. Davon wurden allein in der Schweiz und Liechtenstein rund 1,6 Millionen verkauft. Darüber hinaus entdecken Kunden mit devolo Home Control die Möglichkeiten des Smart Home – schnell einzurichten, beliebig erweiterbar und bequem per Smartphone zu steuern. devolo passt seine Produkte und Lösungen als OEM-Partner individuell an die Bedürfnisse internationaler Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger an. Im professionellen Bereich bietet zudem der Umbau der Energieversorgungsinfrastruktur Chancen für das Unternehmen: Mit devolo-Lösungen lassen sich die neuen Smart Grids in Echtzeit überwachen und steuern sowie völlig neue Services realisieren. devolo wurde 2002 gegründet und beschäftigt derzeit rund 300 Mitarbeiter. Der Weltmarktführer im Bereich Powerline ist mit eigenen Niederlassungen sowie über Partner in 19 Ländern vertreten.